



Johannesbote

7+8/25
Nº 037

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow



Nach der Bistumswallfahrt (S.6-7 u. S.26)

Seiten 6 - 7

Wallfahrt mit unserem Erzbischof
Dr. Heiner Koch

Seiten 22 - 25

Gottesdienste und
Öffnungszeiten
der Kirchen

Seite 32

Einladung Dankmesse
25 Jahre Ghanaische
Kath. Gemeinde Berlin

Heiliges Jahr 2025: Pilger der Hoffnung

Vor einiger Zeit wurde ich gefragt, wober wir eigentlich im Liturgiesachausschuss sprechen und an welchen Themen wir gerade arbeiten. In den letzten Sitzungen haben wir uns mit dem 1700-jährigen Jubiläum des Konzils von Nizäa und dem damit verbundenen Glaubensbekenntnis sowie mit dem Heiligen Jahr 2025 beschäftigt. Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass in diesem Jahr das sogenannte große Glaubensbekenntnis häufiger in den Messen gebetet wird.

Anlässlich des Jubiläums 2025 haben wir uns mit der Verkündigungsbulle *Spes non confundit* – „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ – von Papst Franziskus auseinandergesetzt. Darin betont er, dass das Pilgern ein wesentliches Element des Heiligen Jahres darstellt: „Sich auf einen Weg zu begeben, ist typisch für diejenigen, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen. Eine Fußwallfahrt trägt sehr dazu bei, den Wert der Stille, der Anstrengung und der Konzentration auf das Wesentliche wiederzuentdecken.“ In diesem Sinne sind wir bereits am 3. April mit einer Gruppe von über 30 Pilgerinnen und Pilgern von Salvator nach

Maria Frieden gepilgert. Im Wallfahrtsausschuss wird überlegt, ob und wann wir einen solchen Pilgertag wiederholen werden. Im Zusammenhang mit dem Pilgern lädt der verstorbene Heilige Vater auch zum Empfang des Bußsakraments ein – „dem unverzichtbaren Ausgangspunkt eines echten Weges der Umkehr“.

Papst Franziskus spricht außerdem davon, für wen das Heilige Jahr besonders ein Jahr der Hoffnung sein könnte: für Gefangene, Kranke, Menschen mit Behinderung, junge Menschen, Migrantinnen und Migranten, ältere Menschen, Großeltern und Arme. In der zweiten Jahreshälfte möchten wir in Anlehnung daran jeden Monat eine dieser Gruppen besonders in den Blick nehmen und uns als Zeichen der Hoffnung zu diesen Menschen senden lassen. Begleitet wird dies jeweils durch einen Artikel im Johannesboten. In dieser Sommer-Doppel-Ausgabe richten wir unseren Fokus auf die Seniorinnen und Senioren sowie auf die jungen Menschen.

Liebe Jugendliche,

das Heilige Jahr möchte für euch ein Zeichen der Hoffnung sein. Papst Franziskus schreibt über euch: „Zeichen der Hoff-

nung brauchen diejenigen, die selbst Hoffnung verkörpern: die jungen Menschen. Leider erleben sie oft, wie Träume zerbrechen. Wir dürfen sie nicht enttäuschen, denn auf ihrer Begeisterung gründet die Zukunft.“

Wie blickst du in die Zukunft? Mit (Vor-)Freude und Erwartung oder eher mit Unsicherheit und Sorge? Was bedeutet Hoffnung eigentlich? Ist sie ein Trost – oder nur eine Vertröstung nach dem Motto: „Das wird schon“?

Hoffnung geht immer Hand in Hand mit Glaube und Liebe – diese drei gehören untrennbar zusammen. Hoffnung ist verbunden mit einer festen Zuversicht: der Zuversicht, dass Gott da ist, dass er dein Leben hält und trägt und weiß, was gut für dich ist. Es ist tröstlich, wenn Jesus fragt: „Wer von euch gibt seinem Sohn einen Stein, wenn er um Brot bittet? [...] Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten“ (Mt 7,9.11).

In diesem Jahr wird voraussichtlich Carlo Acutis heiliggesprochen. Er starb 2006 im Alter von nur 15 Jahren an Leukämie. Ich lade euch ein, euch mit seinem Leben zu beschäftigen. Es geht nicht darum, ihn oder irgendwen nachzuahmen oder zu kopieren. Du bist einzigartig – ein Original, keine Kopie! Dennoch können Heilige für uns zur Inspiration werden. Das Heilige Jahr ist eine

Einladung zur Heiligkeit. Vielleicht spürt die eine oder der andere von euch, dass Gott sie oder ihn ruft, das eigene Leben ganz ihm zu schenken: im Dienst an anderen, im geweihten Leben, als Ordensfrau oder Ordensmann, als Priester. Dann habt keine Angst, diesem Ruf zu folgen!

Zum Heiligen Jahr gehört auch das Pilgern. Vielleicht gelingt es uns, einen Jugendpilgertag nach Maria Frieden zu organisieren. Auf jeden Fall sind alle Ministrantinnen und Ministranten herzlich eingeladen, an der Ministrantenwallfahrt am 27. September nach Altbuchhorst teilzunehmen. Falls ihr noch keine Infos erhalten habt: Die Oberminis geben euch alle Details.

Zum Schluss noch ein Wort an die Eltern und Großeltern. Ich lade Sie ein, wie Sie es sicherlich schon tun, mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Glauben immer wieder neue Perspektiven zu eröffnen. Helfen Sie bitte mit, Hoffnung zu schenken – auch dort, wo es manchmal hoffnungslos zu sein scheint.

In diesem Sinne wünsche ich euch und Ihnen ein hoffnungsvolles zweites Halbjahr 2025!

*Pfr. Rödiger
Pfarradministrator*

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

das Heilige Jahr soll ein Zeichen der Hoffnung für die Menschen sein. Für den Monat Juli möchten wir besonders unsere älteren Mitmenschen in den Blick nehmen. Warum im Juli? Weil die Kirche am 26. Juli den Gedenktag der Hl. Anna und des Hl. Joachim feiert, den Eltern Marias und somit den Großeltern Jesu. Beide gelten als Vorbilder für Großeltern und ältere Menschen, die mit Liebe, Glauben, Hoffnung, Vertrauen und Dankbarkeit ihr Leben gestaltet haben.

Der verstorbene Papst Franziskus hat sein Verkündigungsschreiben zum Heiligen Jahr 2025 unter den Titel „Spes non confundit“ – „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5) gestellt. Er macht deutlich, wie wichtig in unserer heutigen von Gewalt, Krieg, Angst und Pessimismus geprägten Zeit die Hoffnung ist. In seiner Verkündigungsbulle schreibt Papst Franziskus, dass wir „greifbare Zeichen der Hoffnung für viele Brüder und Schwestern“ sein sollen (Spes non confundit). Angesichts der unzähligen globalen Konflikte und Katastrophen, die zu Recht unserer Aufmerksamkeit bedürfen, besteht jedoch die Gefahr, dass wir die scheinbar kleinen, weniger auffälligen Probleme in unserem Umfeld aus dem Blick verlieren.

Rund 25 % der Berliner Bevölkerung sind über 60 Jahre alt - mit steigender Tendenz dieser Altersgruppe in den kommenden Jahrzehnten (Statista, Stand: 2023). Papst Franziskus schreibt, dass besonders ältere Menschen Einsamkeit und Verlassenheit

erfahren (Spes non confundit). Ihnen sollen wir Hoffnung, Liebe und Nähe schenken. Wir könnten uns zum Beispiel fragen: Wann habe ich das letzte Mal mit meinen Eltern oder Großeltern telefoniert? Wann waren wir zuletzt zu Besuch? Aber auch losgelöst von der Familie: Warum kommt mein älterer Sitznachbar aus der Sonntagsmesse nicht mehr in die Messe? Ist er vielleicht nicht mehr mobil? Könnte ich vielleicht eine Fahrgemeinschaft anbieten, um den Messbesuch oder die Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen und -treffen zu erleichtern? Auch niederschwellige Angebote, wie Seniorenkreise, können bei der Kontaktaufnahme helfen. Vielleicht kenne ich ja jemanden, den ich mit dazu einladen und mitnehmen könnte? Nehmen wir uns die Zeit für- und miteinander!

Neben dem Kontakt zu und der Unterstützung von Seniorinnen und Senioren dürfen wir nicht vergessen, dass sie durch ihre Lebenserfahrung, Weisheit und Glauben unsere Gemeinschaft bereichern und dadurch für jüngere Generationen wertvolle Hilfe und Orientierung sein können. Papst Franziskus sieht uns als christliche Gemeinschaft dazu verpflichtet, „den Schatz, den sie darstellen, ihre Lebenserfahrung, die Weisheit, die sie besitzen, und den Beitrag, den sie leisten können, zur Geltung zu bringen und für ein Bündnis zwischen den Generationen zusammenzuarbeiten“ (Spes non confundit).

In diesem Sinne sind wir herzlich eingeladen, gemeinsam lebendige Zeichen der Hoffnung für unsere älteren Mitmenschen zu sein und das Heilige Jahr als Anstoß für Zusammenhalt und Dankbarkeit zu nutzen.

Matthias Wölki
Sachausschuss Liturgie

ERSTKOMMUNION 2026

Anmeldung

Nach den Sommerferien starten wieder neue Kurse zur Vorbereitung auf die Erstkommunion. Die Kurse und die Erstkommunionfeiern finden jeweils in den Gemeinden St. Theresia vom Kinde Jesu, Salvator und Maria Frieden statt.

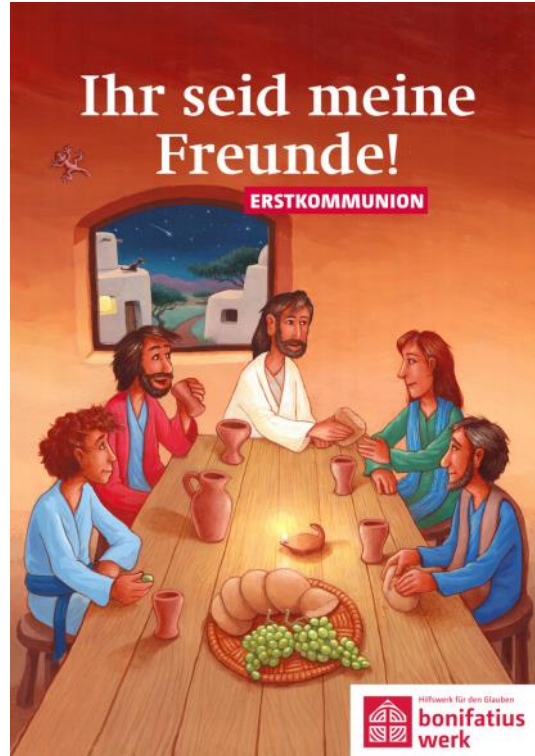
Kinder, die zwischen 01.09.2015 und 30.08.2016 geboren sind, können über die Pfarreihomepage bzw. mit untenstehendem QR-Code angemeldet werden.



Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Dich und Euch!

Christian Andrees

christian.andrees@erzbistumberlin.de



E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie das aktuelle Pfarrblatt direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.

Nutzen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie uns auf unserer Website unter:

www.hl-johannes23.de



Rückblick Wallfahrt Juni 2025

Wer nicht die Zeit gefunden hat, die Wallfahrt im Juni zu besuchen, kann sie hier anschauen. Die Predigt des Bischofs beginnt ab 09:19.

<https://www.youtube.com/watch?v=A9yR3ddFsG8&t=1727s>



Der Bischof erinnert an die aktuellen Kriege und an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren. Er ruft in Erinnerung die großen Ereignisse des vergangenen Monats Mai, die Wahl des neuen Bundeskanzlers, die Wahl des neuen Papstes und die Erwartungen, die an ihn gestellt werden. Aber niemand hat die Lösungen für die Bedrängnisse der Zeit. Viele sind überfordert!

Er kommt dann zurück zum Evangelium „Pfingsten“ und zeigt auf, dass es den Menschen und insbesondere den Aposteln nach Ostern ähnlich ging. Es gab aus den Menschen keine neuen Impulse, aber der Heilige Geist wirkte, der neues Leben schafft. Und er zeigt deutlich auf Maria, die sich ihr ganzes Leben auf den Heiligen Geist eingelassen und verlassen hat, und kommt zu dem Schluss, dass „man“ es wagen muss, sich auf Gottes Heiligen Geist einzulassen. Dazu gehört auch, zu bleiben. Die Jünger waren zu Pfingsten zusammen-

geblieben, auch wenn es schwer war. Heute verlassen viele Gott und die Kirche.

Er schließt mit einem Erlebnis von einem Rombesuch im letzten Jahr, das er mit Schülerinnen der Liebfrauenschule hatte und mit der Erkenntnis endete: Bei Gott bleibt niemand allein.



Im Anschluss an den Wallfahrtsgottesdienst gab es vor der Kirche einen Empfang mit dem Bischof, bei dem auch für das leibliche Wohl gut und reichlich gesorgt war, und in der Kirche ging es weiter mit „Nightfever“ (siehe S. 24). Nightfever ist eine Initiative junger Christen, die die Freude, die sie selbst erfahren, weitertragen wollen. Sie laden Passanten ein, sich von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen. Diesmal waren sie einer Einladung des Wallfahrtsausschusses nach Maria Frieden gefolgt.

Rafael Bernitzky



Foto: Tabea Szymanowski



Wallfahrtsleiter 03. Juli 2025



Weihbischof

Dr. Matthias Heinrich

- Geboren 1954 in Berlin
- Diakonenweihe 1980
- Priesterweihe 1981
- Jugendpfarrer, Diözesandirektor des Päpstlichen Werks für geistliche Berufe, Ernennung zum Domvikar ab 1984
- Regens des Priesterseminars ab 1985
- Lizentiats- und Promotionsstudium an der Universität Gregoriana in Rom ab 1989
- Ernennung zum Ordinariatsrat, Promotion zum Dr. iur.can., Diözesanrichter 1998
- Eintritt ins Dezernat Personal im Erzbischöflichen Ordinariat, zunächst als stellv. Leiter 2000
- Dezernatsleiter Personal im Ordinariat, Ernennung zum Bischofsvikar für das Personal im pastoralen Dienst 2003
- Ernennung zum Domkapitular an der St. Hedwigs-Kathedrale 2004
- Bischofsweihe 2009
- Diözesanadministrator und Bestätigung als Bischofsvikar 2011
- Ernennung zum Bischofsvikar für Ökumene 2015

Wallfahrtsleiter 07. August 2025

Der ursprünglich für die Wallfahrt geplante Herr Generalvikar Manfred Kollig hat leider abgesagt.

Neuer Wallfahrtsleiter im August ist

Herr Pfarrer i.R. Joachim Kucklick.

Der Hinweis kam zu spät, um weitere Angaben zur Person zu recherchieren.

Leuchtturm sein

Ich warte auf Dich!

Tag und Nacht schaue ich in die Ferne, ob Du kommst.

Bestimmt liegt eine aufregende Zeit hinter dir.

Stürmische und windstille Momente.

Risse im Segel und Gewitterwolken.

Sonnenaufgänge und Begegnung mit tollen Menschen.

Volle Fahrt und Pausen in fremden Häfen.

Mein Licht begleitet dich jetzt sicher in den Hafen.

Vielleicht ist es ein Heimkommen

oder du bist ganz neu hier und machst nur Pause.

Du darfst jetzt ausruhen und neue Kraft sammeln.

Vielleicht muss auch etwas ausgebessert werden.

Egal. Hier findest du Schutz.

Denn ich wache über dich und zeige dir den Weg.

50. Geburtstag

eine gelungene Feier für Pfr. Stephen Duodu

Nach einem feierlichen Hochamt, zelebriert von unserem noch immer sehr verehrten Pfarrer Jareño Alarcón, unserem Diakon Sponholz und vier Ministranten in einer gut gefüllten Kirche feierte unser Pfarrer seinen 50. Geburtstag – und das auf besonders schöne Weise: mit einem fröhlichen Gartenfest, zu dem zahlreiche Gäste aus Nah und Fern kamen. Bei strahlendem Sonnenschein füllte sich der liebevoll hergerichtete Garten des Pfarrhauses rasch mit Leben, Lachen und guter Laune.

Die Besucherinnen und Besucher – darunter viele Gemeindemitglieder, auch aus der ghanaischen Gemeinde, Wegbe-

gleiter und Freunde – genossen eine festliche Atmosphäre, die von Herzlichkeit und Gemeinschaft geprägt war. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Am Nachmittag wurde zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen eingeladen, später brutzelten Würstchen auf dem Grill, begleitet von erfrischenden Getränken.

Besonders schön war die Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Kirchengemeinde, die dem Fest einen familiären und vertrauten Rahmen verliehen. Viele nutzten die Gelegenheit, dem Jubilar persönlich zu gratulieren, sich auszutauschen und gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern.

Es war ein Fest voller Dankbarkeit, Freude und guter Gespräche – genau so, wie es zu einem runden Geburtstag passt. Wir danken allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben, und wünschen unserem Pfarrer weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit und viele weitere erfüllte Jahre im Kreise seiner Gemeinde.

*Gisela Glowienke
mit Bettina und Juliane*

Ghana-Reise

Liebe Pfarreimitglieder,
nach den erfolgreichen Reisen in den Jahren 2018 und 2023 mit Pfarrer Stephen Duodu und einer Reisegruppe aus unserer Pfarrei Hl. Johannes XXIII. nach Ghana in Westafrika besteht nun noch einmal die Möglichkeit einer Wiederholung im Jahr 2026. Als Reiseternin ist die Zeit nach Ostern **vom 13.04. bis 27.04.2026** geplant. Es können ca. 25 Personen teilnehmen.

Alle Interessenten sind herzlich zu einem **Informationstreffen am Mittwoch, dem 16.07.25, um 18:30 Uhr** in den großen Gruppenraum des Gemeindezentrums der Salvatorgemeinde, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin eingeladen.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne unter

Tel.: 030-76 10 67-30 oder

Email:

bueero.salvator@hl-johannes23.de

Chortag (Kinder- und Jugendchöre) in Neuzelle



Am Samstag, dem 17. Mai 2025 machte sich ein kleiner Trupp bestehend aus Chorkindern und drei begleitenden Müttern aus Salvator und Maria Frieden morgens auf den Weg zum Chortag des Chorverbandes Pueri Cantores für die fünf ostdeutschen Diözesen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an Frau Lenka Fehl-Gajdošová für das Einüben der Lieder im Vorfeld, an Frau Mako Kusagaya, die sich im Vorfeld um die Organisation kümmerte,

und an Frau Baumert, die uns alle in ihrem Auto mitnahm.

Nach einer 2-stündigen Fahrt, die wir hauptsächlich singend verbrachten, kamen wir an unserem Ziel an: der wunderschönen Klosterkirche in Neuzelle.

Nach einer sehr intensiven langen Probe, in der nicht beheizten Klosterkirche hatten wir uns das Mittagessen wirklich verdient. Es gab eine leckere, schön von innen wärmender Mahlzeit mit Fleischwürfeln und für jede ein Lunchpaket für den Abend. Nach einer verregneten Freizeit und einem Gruppenfoto mit den über 330 Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf dem Platz vor der Kirche feierten wir dann mit Bischof Ipolc die Abendvesper, bei der wir alle zuvor geübten Lieder gemeinsam zum Klingen brachten. Den Abschluss bildete das wunderbar nach Gospel klingende Lied „Wir machen uns auf den Weg“, mit dem wir schwungvoll ausgesegnet wurden.

Was bleibt von diesem Tag? Die Erinnerung an das Singen in Gemeinschaft mit vielen anderen Kinder- und Jugendchören in der wunderschönen Klosterkirche von Neuzelle, eine Handvoll schöner Lieder, die vielleicht auch bald in unseren Gemeinden erklingen werden und der Vorsatz, am nächsten Chortag für Kinder- und Jugendchöre, der in der Berliner Hedwigskathedrale stattfinden wird, auf jeden Fall wieder teilzunehmen.

*Friederike von Klützing
Chorleiterin der Sternschnuppen
(Salvator Kinderchor)*

Einladung Kinderchöre

Alle Kinder aus den Gemeinden Herz Jesu/Judas Thaddäus, Maria Frieden, Theresia und Salvator, die Spaß am Singen haben, sind herzlich zu den Kinderchören nach Mariendorf und Lichtenrade eingeladen. Am Chortag in Neuzelle predigte Bischof Ipolt von Görlitz: „Durch Euren Gesang in der Gemeinschaft können die Menschen etwas mitnehmen. Dieses Liedgut ist für sie eine Stärkung im Glauben. Durch Eure Lieder können die Menschen, die nicht an Gott glauben, einen Zugang zu ihm finden. Sie können etwas von seiner Liebe und von der Kraft des Glaubens erfahren. Der Hl. Ignatius von Antiochien schrieb:

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf. So werdet ihr alle zusammen zu einem Chor, und in eurer Eintracht und Liebe ertönt durch euch das Lied Jesu Christi.“

Maria Frieden:

„Kinderchor / Familienmusizieren“

Immer freitags, 17:30 - 18:15, Gemeindefestsaal, Kontakt: Gemeindekirchenmusikerin Fehlgajdošová – siehe Seite 45.

Salvator: „Sternschnuppen“

Info und Kontakt: siehe „Lokales aus Salvator“ - Seite 38.

Pfarrei – Kantorenschulung

Herzliche Einladung zur Pfarrei – Kantorenschulung

für die Pfarreien Hl. Johannes XXIII. und St. Maria—Berliner Süden

am Samstag, dem 05. Juli 2025

von 10:00 bis 12:00 Uhr

im Gemeindefestsaal Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Anmeldung bitte bis zum 29. Juni 2025 bei: (siehe unten).

am Samstag, dem 06. September 2025

von 14:00 bis 18:00 Uhr – zur Vorabendmesse musikalisch mitgestalten

im Gemeindefestsaal Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Gastreferent: Matthias Körner

Anmeldung bitte bis zum 29. August 2025 bei:

Pfarrei-Kirchenmusikerin Mako Kusagaya

Mail: mako.kusagaya@erzbistumberlin.de

Mobil: 0160 / 65 12 811

Geistlicher Raum

Lesezirkel

„Die dunkle Nacht“

Johannes vom Kreuz

Wie werden wir - moderne Menschen - zu Liebe fähig?

Wie gelangen wir zu echter innerer Freiheit?

Und vor allem - was können wir von einem Mystiker wie Johannes vom Kreuz über uns selbst und über Gott lernen?

Diesen großen Fragen stellen wir uns an den Leseabenden und bekommen hoffentlich die eine oder andere ganz persönliche Antwort ...

**Seminarraum Maria Frieden,
Kaiserstraße 28, 12105 Berlin
Freitag nach der Abendmesse
11.07.2025 und 29.08.2025
19:00 - 20:30 Uhr**

Ignatianische Exerzitien im Alltag nach Maß

Das Fundament

Die „Geistlichen Übungen“ werden eingeleitet mit dem Fundament. Es ist ihr Beginn und zugleich ihre Gesamtschau. Das Fundament führt uns in eine tiefe Erfahrung der Liebe Gottes.

Der Hl. Ignatius von Loyola schreibt: „Der Mensch ist geschaffen, um Gott unseren Herrn zu loben...“ Für ihn sind das eine biblische und eine tiefe Herzenswahrheit. Der Mensch ist gewollt und geliebt. Er ist aus Liebe entstanden und für die Liebe gemacht. Er hat ein Ziel: die Teilhabe an Gott.

Exerzitien nach Maß im Alltag bedeutet: Du bestimmst selbst die zeitliche Intensität.

Eingeladen sind alle, die die ignatianischen Exerzitien kennenlernen möchten.

Programmpunkte:

- Einführungen in die Meditationen
- Thematische Konferenzen
- Meditieren
- Einladung zum Gottesdienst
- Begleitgespräche
- Spaziergänge in der Natur

Die Veranstaltungsreihe findet statt von **Dienstag, 01.07. bis Samstag, 12.07.2025** in den Räumen der Gemeinde Herz Jesu und per Zoom.

Informationsabend: Montag,
30.06.2025 um 19 Uhr in Herz Jesu

bitte Anmeldung unter
anna.firla@erzbistumberlin.de

*Anna Firla
Pastoralreferentin*

Göttliche Lesung - 24.05. in Herz Jesu

Sieben interessierte Menschen versammelten sich in Herz Jesu, um unter Anleitung von Anna Firla einen ganz speziellen Weg zum Verständnis der Heiligen Schrift kennenzulernen - die lectio divina.

Die lectio divina - zu deutsch göttliche Lesung - geht zurück auf den Kartäusermönch Guigo (1114-1193), der diese Methode des betenden Lesens in einer kleinen Schrift entwickelte. In vier Stufen erklimmt man gleichsam eine Leiter, die einen letztlich zu Gott führen soll. Guigo steht dabei ganz in der Tradition seines Ordens, der das nahezu ständige Schweigen zur inneren Sammlung und Läuterung der Leidenschaften für seine Mitglieder forderte.

Auch wir, die wir uns eingehend mit den vier Stufen der lectio divina beschäftigen sollten, gelangten durch sich von Stufe zu Stufe verstärkendes Schweigen zu innerlicher, geradezu klösterlicher Konzentration. Das Mittagessen wurde schon in völliger Schweigsamkeit eingenommen.

Die erste Stufe der lectio divina ist die lectio. Die aufmerksame Lesung eines Bibeltextes. In unserem Fall, die wir uns in Kleingruppen aufgeteilt hatten, war das Markus 1,1-8 über Johannes den Täufer. Wir lernten bei dieser Gelegenheit diverse Bibelübersetzungen kennen. Solche, die sich möglichst an den Originaltext halten (z.B. Interlinearübersetzung), und andere, stark kommunikative Formen (z.B. Volxbibel, die in heutiger Jugendsprache abgefasst ist).

Darauf baut als zweite Stufe die meditatio, das Nachdenken über den Text und was er für den einzelnen bedeutet, auf. Wesentlicher Bestandteil der meditatio ist die ruminatio, wörtlich das Wiederkäuen, deren Ziel es ist, sich den Text ganz zu Eigen zu machen.

Es folgt als dritte Stufe die oratio, das Beten. Hier soll jeder für sich eine Antwort auf den Text finden.

Bei der letzten Stufe, der contemplatio, bleibt jeder in stiller Betrachtung für sich allein. Man überschreitet gewissermaßen eine Schwelle. Zunächst verweilt man an einem selbstgewählten Ort, um sich schließlich nicht nur innerlich, sondern auch örtlich zu entfernen. Nach einem etwa zwanzigminütigem Spaziergang kehrt man zurück und überschreitet wieder eine Schwelle. Während der ganzen Zeit klingt das Vorangegangene nach, der Bibeltext, die Eindrücke aus den ersten drei Stufen. Letztlich ist es eine intensive Selbsterfahrung, die innere Ruhe bringen kann.

Insgesamt haben mir die sechs Stunden dieser Veranstaltung nicht nur einen tieferen Zugang zum Bibelwort gegeben, sondern auch eine Vorstellung vom klösterlichen Leben sowie die neuerliche Erfahrung, welche erholsame Wirkung Stille und Schweigen in unserer heutigen, von kakophonischen Reizen überfluteten Welt haben.

Thomas Schweizer

Ein unvergesslicher Tag

Erstkommunion in drei Gemeinden der Pfarrei

„Kommt her und esst!
Sei mir heute nah!
Der Tag wird zum Fest,
ich bin für euch da!
ich bleib euch immer nah.
Ich bin für euch da.“



Mit dem Refrain des Mottolieds der diesjährigen Erstkommunionaktion des Bonifatiuswerks verdichtet sich die Botschaft, die das Sakrament der Erstkommunion für die Kinder bereithält: Die Einladung durch Jesus selbst und in eine Gemeinschaft mit ihm; verbunden mit der Zusage der bleibenden und schützenden Nähe. Damit scheint alles gesagt. Und diese Erfahrung machten im Mai viele Kinder in unserer Pfarrei. An drei aufeinanderfolgenden Samstagen haben wir die Erstkommunion von insgesamt 72 Kindern feiern dürfen. Es war

eine besondere Zeit des Glaubens und der Gemeinschaft:

- am 9. Mai in Herz Jesu mit 9 Kindern,
- am 17. Mai in Maria Frieden mit 27 Kindern und
- am 24. Mai in Salvator mit 36 Kindern.

Die Gottesdienste selbst waren jeweils berührende Erlebnisse. Jede der drei Feiern war einzigartig und doch verband sie die gemeinsame Freude der Kinder, Familien und der ganzen Gemeinde.

Die Kinder, die sich in den Wochen zuvor intensiv auf diesen Tag vorbereitet hatten, strahlten vor Glück. Sie trugen mit Stolz ihre zum großen Teil selbstgestalteten Kerzen, die von ihrer Freude und ihrem Glauben zeugten. Es war schön zu sehen, wie sie mit großen Augen und offenem Herzen die Hostie empfangen und damit einen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg machten.

In jeder Messe gab es besondere Momente: sei es das gemeinsame Singen oder die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung der Liturgie. Eindrücklich in Erinnerung geblieben sind die Momente, als Pfarrer Ste-

phen ein Lied musikalisch mit der Trommel begleitete oder am Ende des Gottesdienstes spontan ein englisches Danklied anstimmte. In Salvator hatten sich zudem einige Eltern der Kommunionkinder zu einem Projektchor zusammengefunden und für das Danklied sogar einen eigenen Text geschrieben.

Ein besonderer Dank gilt allen, die diese Feiern möglich gemacht haben: den engagierten Eltern, die die Kinder liebevoll begleitet haben, dem Katechetenteam, das mit viel Herz und Engagement den Kindern den Glauben näherbrachten, und allen Helfern, die im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Ohne euren Einsatz wäre dieser Tag nicht so schön geworden. Ihr habt den Kindern und uns allen ein unvergessliches Erlebnis geschenkt.

„Kommt her und esst!
Sei mir heute nah!
Der Tag wird zum Fest,
ich bin für euch da!
ich bleib euch immer nah.
Ich bin für euch da.“

Die Einladung ist angenommen. Der Tag ist zum Fest geworden! Und dennoch braucht es immer wieder die Erfahrung, dass diese Einladung und diese Zusage aufs Neue gilt und für ein Leben trägt. Wir sind dankbar, dass wir in unseren Gemeinden diese besonderen Momente mit unseren Kindern teilen durften. Mögen die Freude und der Glaube, die an diesen Tagen spürbar waren, die Kinder auf ihrem weiteren Weg begleiten und stärken.

Christian Andrees
Pastoralreferent



Jugend- und Ministrantentag

Am 18. Mai 2025 war es mal wieder soweit: In der Salvator-Gemeinde wurde zum Jugend- und Ministrantentag eingeladen.

Nach der Messe waren um 10:30 Uhr schon die meisten Kinder am Start, viele aus den Altersgruppen 8-14. In Anbetracht des nahenden alljährlichen Zeltlagers an Christi Himmelfahrt, für das viele der Anwesenden eingeschrieben waren, entschied man sich zunächst, das gute Wetter zu nutzen und ein paar Kennlernspiele im Gemeindegarten zu veranstalten. Während die Kinder draußen ihre gegenseitigen Namen lernten und mit Frisbees & Co. ihre Zeit verbrachten, bereitete das fleißige Küchenteam schon das sich anbahnende Mittagessen vor.

Um 12:30 Uhr ging's dann los. Es wurde serviert: der allgemein bekannte Kinderklassiker „Nudeln mit Tomatensauce“ sowie auch mit grünem Pesto für die Tomatenmuffel unter uns. Das ging weg wie warme Semmeln, sodass wir fast an Nudelknappheit stießen. Mit gemeinsamer Anstrengung und Koordination konnten wir dann jedoch die hungrige Menge versorgen und die knurrenden Mägen beruhigen. Als Nachtsch wurden dann Kekse und Kuchen gereicht – letzterer wurde sogar von Kathleen G. aus

dem Jugendvorstand selbst gebacken (an dieser Stelle: Danke Kathleen!).

Um ca. 13:15 Uhr wurde dann der Löffel an unseren Pastoralreferenten Christian Andrees abgegeben. Der hatte sich ein weiteres Spiel zum Kennenlernen überlegt: Das sogenannte „Kennenlern-Bingo“. Jede/r Teilnehmer/in erhielt einen Bingoblock mit Antwortmöglichkeiten wie „hat im selben Jahr Geburtstag“, „spielt ein Instrument“ oder „war schonmal auf einem anderen Kontinent“. Wer zuerst eine Reihe voll hatte, durfte „Bingo“ schreien. Mit eifriger Beteiligung sausten die Kinder über den Innenhof der Gemeinde und fragten sich gegenseitig über persönliche Infos aus – wohl ein voller Erfolg.

Nach der Bingorunde ging es gleich weiter zum nächsten Spiel: „Saujagd“, eine Schnitzeljagd mit zwei Teams über das Gemeindegelände. Wer einen der versteckten Hinweiszettel fand, durfte ihn zu den Spieleleitern bringen und erhielt eine Frage: Wurde diese richtig beantwortet, rückte das Team ein Feld weiter vor in Richtung der Zielgeraden. Auch von spontan eintretendem Nieselregen und Wind ließen sich die Saujäger und Saujägerinnen nicht beeinträchtigen, sodass wir bald mit Team Rot den Gewinner verkünden durften.

Als es dann um 15 Uhr für die Kleinen nach Hause ging, begann nochmal ein Mini-Programm für die Älteren: Im Gemeindesaal gab es eine kleine Gesprächsrunde mit der Gemeindejugend und Pfarrer Rödiger, moderiert von Dominik Koch. Die Jugendlichen hatten hier die Möglichkeit, mit dem Pfarrer über kirchliche und religiöse Fragen zu quatschen, die sie auf dem Herzen hatten. Aus der zunächst klein angelegten Runde entwickelte sich langsam eine gestandene Diskussion, die rege und interessiert bis knapp 19 Uhr anhielt. Hier war dann aber auch wirklich ein Schlusspunkt erreicht: Die Jugend zog sich noch zum kurzen Relaxen in die Jugendräume zurück, während der Jugendtag in seiner Form offiziell vorbei war.

Ich finde, dass wir die Aufgaben und den Organisationsaufwand sehr gut gemeistert haben. Man kann immer dran rumfeilen, aber am Ende haben wir doch das Wichtigste erreicht: Alle hatten Spaß, vor allem die Kinder.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Mit-Organisatoren Tobias Brathuhn, Ashley Roberts, Alex T., Kathleen G. und Dominik Koch für all ihre Mühen beim Aufbau und der Programmplanung.

Ein besonderes Dankeschön geht an:

Samuel Karl, der als „Küchenteam“ sehr zuverlässig und fleißig für die

Versorgung zuständig war und dem es zu verdanken ist, dass die Kinder (und wir) so ein leckeres und nahrhaftes Mittagessen genießen konnten;

Christian Andrees, dessen Arbeit als Jugendkoordinator uns jedes Mal zugute kommt und über dessen Organisationsbereitschaft und Engagement wir uns nur freuen können;

Pfarrer Rödiger, der uns mit kirchlichem Sachwissen, Diskussionsbereitschaft und Interesse an den jugendorientierten Themen in einer sehr erfreulichen und informativen Gesprächsrunde zur Seite stand;

und die Mitglieder der Salvatorjugend, die spontan bei der Organisation und der Koordination ausgeholfen haben: Moritz Beetz und Josefine Birkner.

Ich freue mich, Euch alle beim nächsten Jugendtag wieder anzutreffen, und wünsche eine schöne Zeit auf dem Zeltlager!

Liebe Grüße
Timo Blankenburg

Zeltlager 2025



Nun ist es vorbei, das Zeltlager 2025 "Über den Wolken - Gottes Reich". Lange haben wir alle darauf hingearbeitet, das Gruppenmotto entstehen lassen, gemalt / gebastelt und ganz viel Liebe reingesteckt. Und so schnell ist es auch wieder vorbei.

Ich möchte diese Woche aber nochmal kurz Revue passieren lassen. Tagesblogs können hier eingesehen werden:

<https://www.hl-johannes23.de/pfarreileben/jugendpastoral/zeltlager>



Das Aufbauteam ist bereits am Dienstag nach Almke gefahren, um bereits die Zelte und die Küche aufzubauen sowie die vielen benötigten Materialien vorzubereiten.

Dann war es schon Mittwoch, und wir haben gespannt auf die Ankunft der Kinder und auf aller restlichen Grup-

penleiter gewartet. Der Abend war nach dem Einräumen der Zelte und der Zeit am Lagerfeuer schnell erreicht, und es ging in die gemütlichen Schlafsäcke.

Der Donnerstag war geprägt von sehr vielfältigen Workshops, dem Gottesdienst mit unserem Kaplan und am Abend die lang erwarteten Gruppenvorstellungen, welche von dem K-Team (dem Küchenteam) im Nachhinein bewertet werden mussten.

It's Friday! Alle Kenner und Leser wissen es: Das Geländespiel steht an. Bereits gegen 9 Uhr ging es für die erste Gruppe los, die Umgebung rund um Almke zu erforschen und die vielfältigen Aufgaben an den verstreuten Stationen zu meistern. Nach einem stärkendem Abendbrot gab es wieder ein schön warmes Lagerfeuer. "Eiserne Helena Game Design präsentiert - Ferro Potter" war das Motto unserer Nachtwanderung in diesem Jahr. Nach dieser verzauberten Tour ging es in die Zelte, um Kraft für den Samstag zu tanken.

Der Samstag war vollgepackt mit unserem zweiten Gottesdienst, der Lagerolympiade und natürlich dem legendären Abschlussabend. Der Gottesdienst wurde im Turboformat abgehalten. Die Lagerolympiade fand auf unserem Zeltplatz an den schattigen Plätzen statt, da wir echt Glück mit dem Wetter hatten, und die Sonne den ganzen Tag geschienen hat. Nach dem Abendessen wurde der Abschlussabend vorbereitet sowie geprobt. Dieser war ein voller Erfolg. Viele glückliche Kinder haben den Abend noch schöner gemacht. Dann hieß es: Letzte Nacht auf dem Feldbett im Zelt auf dem Zeltplatz Almke.

Am Sonntag war der "Abbau" angesagt. Neben Aufräumen und Packen der eigenen Sachen wurden die vielen Zelte (17 an der Zahl) auseinandergenommen und in die Transporter verladen. Nachdem alles in die Transporter geladen und auch der Hunger gestillt war, wurde sich in einen großen Kreis gestellt und zum Lied „Happy Ending“ kam eine letzte Zeltlagerstimmung auf, bevor es in die Busse und damit ab nach Berlin ging.

Angekommen in Maria Frieden wurden alle Kinder von ihren Familien herzlich wieder in Empfang genommen, die eigenen Sachen geschnappt, und hoffentlich auf dem Nachhauseweg viel von der eindrucksvollen Woche erzählt (natürlich nur Positives).

Bevor ich zum Ende komme, möchte

ich noch ein paar Dankesworte loswerden:

Ganz herzlich möchte ich mich im Namen aller bei der diesjährigen Zeltlagerleitung bedanken! Ohne Euch und Eure großen Mühen und Vorbereitungen würde ein so großes mehrtägliches Event nicht stattfinden können, und wir würden auf einem leeren und langweiligen Zeltplatz stehen.

Ein großer Dank gilt auch dem Team, das sich um das leibliche Wohl aller gekümmert hat, Danke Euch, K-Team! ;)

Was wäre eine Gruppe ohne Gruppenleiter? Richtig - nichts. Daher: Danke an die vielen Gruppenleiter, die mit Herzblut und Freude zusammen mit den Kids das Zeltlager veranstalten.

DANKE Euch, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wenn ihr nicht mitfahren würdet, dann gäbe es das Ganze hier nicht.

*Ihr/Euer
Tobi*

Medienteam Zeltlager 2025



Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Wochentag	Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Salvator	Maria Frieden
Samstag	17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse	16:30 Beichte 17:00 Vorabendmesse	
Sonntag	11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Montag			18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Dienstag	08:30 Hl. Messe	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Mittwoch	18:30–19:30 Eucharistische Anbetung		08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe 19:30 Date mit Gott (2. + 4. Mi. im Monat)
Donnerstag	15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (jeden 3. Do. im Monat)	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse
Freitag	17:00 Beichte (STJT) 17:30 Rosenkranz (STJT) 18:00 Hl. Messe (STJT)	17:00 Hl. Messe	12:00–18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana-Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben / Seniorenheime	
<p>15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Vorabendmesse</p>	<p>2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/ Englisch</p>	<p>17:00 Vorabendmesse Schwestern Kleine Blume von Bethanien *</p>	<p>1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius</p>
<p>11:00 Hl. Messe</p>	<p>12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi</p>		
		<p>1. Mo. im Monat 10:15 Hl. Messe Friedhof St. Matthias</p>	
<p>15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>		<p>17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	
		<p>08:00 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH</p>	<p>1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 1. Mi. im Monat 10:30 Bavaria 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA</p>
		<p>17:30 Hl. Messe Christkönigkapelle St. J-KH *</p>	<p>1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frieden Christkönigkapelle im St. Joseph Krankenhaus</p>
<p>15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe</p>	<p>19:00 Charismatische Gebetsstunde in Englisch/Twi</p>		

* Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.

Es kann ein Wortgottesdienst gefeiert werden. 23

Besondere Gottesdienste Juli/August

Abweichende Gottesdienstzeiten vom 20.07. – 07.09.25 (Sommerferien):

Nur eine Sonntagsmesse um 10:00 Uhr in Salvator

(Keine Hl. Messe um 09:30 Uhr und 11:00 Uhr in Salvator)

Familienmessen (sonntags):

06.07. 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

13.07. 09:30 Uhr in Maria Frieden

06. und 13.07. 09:30 Uhr in Salvator

Die Familienmessen pausieren im Sommer (20.07.-07.09.) und beginnen am 14.09.2025.

25. Jubiläum der Ghana-Gemeinschaft 20.07. (So.):

11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus

Festmesse in Deutsch, Englisch und Twi

Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrei!

(Siehe auch Seite 30)

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel 15.08. (Fr.):

Reguläre Gottesdienstordnung:

16:00 Uhr Hl. Messe in St. Theresia vom Kinde Jesu

17:00 Uhr Hl. Messe in Salvator

18:00 Uhr Hl. Messe in St. Judas Thaddäus

18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Frieden

Änderungen vorbehalten!!

Achten Sie bitte

- auf die Vermeldungen,
- auf die Aushänge in den Schaukästen und
- auf unsere Webseite.

Unsere Kirchen zum Gebet offen:

St. Judas Thaddäus	Mittwoch	18:00-19:00 Uhr
Herz Jesu	Dienstag Freitag	10:00-11:00 Uhr 17:00-18:00 Uhr
Maria Frieden	Freitag	12:00-18:00 Uhr
Salvator	täglich	08:00-18:00 Uhr

Veranstaltungen für Senioren

regelmäßig

Sportgruppen:

Senioren-Tischtennis	Dienstag	10:00-12:00	wöch.	Maria Frieden
Senioren-Gymnastik	Dienstag	10:30-11:30	wöch.	St. Judas Thaddäus
Senioren-Sportgruppe	Donnerstag	09:45-10:45	wöch.	Salvator

Geselliges:

Frühstücksrunde	Mittwoch	09:30-11:00	wöch.	Maria Frieden
-----------------	----------	-------------	-------	---------------

im Juli:

Seniorentreff	Di., 01.07.	16:30-18:00	St. Theresia
Seniorenkreis	Di., 08.07.	14:00-17:00	Salvator
Singkreis	Di., 08.07.	19:30-21:00	Maria Frieden
Seniorenkreis	Di., 22.07.	14:00-17:00	Salvator
Seniorencafé	Fr., 25.07.	15:30-17:30	Maria Frieden

im August:

Seniorentreff	Di., 05.08.	16:30-18:00	St. Theresia
Seniorenkreis	Di., 05.08.	14:00-17:00	Salvator
Singkreis	Di., 12.08.	19:30-21:00	Maria Frieden
Seniorencafé	Fr., 15.08.	15:30-17:30	Maria Frieden
Seniorenkreis	Di., 19.08.	14:00-17:00	Salvator
Seniorencafé	Do., 21.08.	16:00-18:00	St. Judas Thaddäus

Nightfever

Jesus wurde durch seinen Tod zur Hoffnung und zum Licht in unserer Welt.

Dieses Jahr steht unsere monatliche Wallfahrt unter dem Motto: Pilger der Hoffnung. Wir sollen durch unsere Wege und Erzählungen Jesu Botschaft in die Welt tragen. Nightfever steht für das Licht, die Nacht wird erleuchtet und gemeinsam wird Jesus gelobt, gepriesen und angebetet. Es wird gemeinsam gesungen und die Nacht erhellt.

Ein wichtiges Element des Nightfevers ist, dass die Türen offen stehen, Personen aller Religionen und Nationen kommen in der Kirche zusammen, zünden eine Kerze an und bleiben für eine Minute oder für mehrere Stunden.

Im Juni haben wir nun diese beiden Begegnungsmöglichkeiten im Namen Jesu verbunden. Das Nightfeverteam Berlin hat sich auf den Weg nach Maria Frieden zur Wallfahrt mit Erzbischof Dr. Heiner

Koch gemacht. Vor der Messe wurde alles vorbereitet, damit nach der Messe die Kirche im Kerzenschein erleuchtet werden konnte. Für die musikalische Begleitung des Nightfevers konnten wir für den Anfang die Junge Schola aus MF gewinnen. Anschließend ging es in die klassischen gemeinsamen Gesänge des Nightfevers über.

Es gab an diesem Abend viele bewegende Begegnungen, sei es eine Person, die nur mal kurz schauen wollte und dann doch verweilte, oder Personen, die sich extra fürs Nightfever auf den Weg nach Mariendorf gemacht und somit den Gedanken der Wallfahrt aufgegriffen haben. Auch unsere Firmlinge, die am 15.06. ihre Firmung empfangen, kamen in die Kirche. Sie zündeten Kerzen an und nutzten nochmal die Gelegenheit für Gespräche mit den Priestern und dem Bischof kurz vor ihrer Firmung. Zum Abschluss wurde die Komplet gebetet, es gab den Sakramentalen Segen, und viele zufriedene Personen verließen die Kirche. Selten hörte ich so oft: "Ich wollte immer schon mal zum Nightfever, aber habe es noch nicht geschafft. Nun aber werde ich wiederkommen."

Und auch das Nightfeverteam Berlin hat angekündigt wiederzukommen, das heißt Fortsetzung folgt....



Firmung 2025

Am 15.06. war Herr Dr. Weihbischof Heinrich in Maria Frieden und spendete in einem feierlichen Hochamt 26 Firmanden aus der ganzen Pfarrei das Sakrament der heiligen Firmung. Fast ein Jahr hatten sie sich unter Anleitung einer Reihe von Ehrenamtlichen vorbereitet, denn die vorgesehene hauptamtliche Unterstützung war lange im Krankenstand. Dennoch waren heute alle glücklich und gut präpariert im Ziel „Firmung“ angekommen, was nicht zuletzt ein Zeichen für die auch heute (noch) wirkende Kraft des heiligen Geistes ist. Der Weihbischof ging in seiner Predigt auf diesen Punkt ein: Die Kirche erwartet viel von Euch, Firmanden. Ein wichtiger Punkt dabei ist, dass Ihr bleibt und die Herausforderungen annehmt. Engagiert Euch! Bewahrt die Schöpfung und führt die Kirche in die Zukunft! Der heilige Geist wird Euch und uns alle dabei helfen, wenn wir auf ihn vertrauen und uns von ihm leiten lassen.

Während der Firmspendung wurden quasi im Hintergrund die Firmkerzen der Firmanden entzündet. Für die ausgezeichnete rhythmische musikalische Begleitung sorgte der ghanaische Chor mit seinem Leiter, der auch mit der Klais-Orgel prächtig zurecht kam.

Rafael Bernitzky



MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96
Fax: 030 - 628 29 97
Mobil: 0177 - 602 33 23
E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de
www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT
IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

**Kostenlose
Werteinschätzung!**

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A · 15831 Blank.-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt

ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht

Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen

- Individuelle Betreuung
- persönliche Ansprechpartner und kostenlose Werteinschätzung

Wir danken unseren Tipgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches
Wirken im Immobilienbereich



offen für Alle

Schnittchen

Ihr Friseur im **Lore-Lipschitz-Haus**
Horstwalder Straße 15 Terminvereinbarung
12307 Berlin Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de



**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit
☑ auf dem Hof

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



BESTATTER
Berlin & Brandenburg



BESTATTER
von Handwerk geprägt

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin Brandenburg



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf • www.dannertbestattungen.de

DIE CHRISTLICHE BERATUNGSINSEL

Elke Beier - Supervisorin Balintgruppenleiterin Mediatorin
Hilfe für Einzelne | Paare | Gruppen

Lebensberatung – Es hilft uns über herausfordernde Lebenslagen zu sprechen.

Mediation - Sie können strittige Angelegenheiten gemeinsam strukturiert lösen.

Supervision – Reflektieren Sie gern individuell mit mir Ihre berufliche Situation.

Ich freue mich auf Sie. Persönlich - Online - Beratung im Gehen – in Gruppen

Kontakt: 030 2390 9088 und 0177 3304 266 | kontakt@die-cbi-berlin.de

alle Informationen: www.die-christliche-beratungsinsel.de



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna

B 101
35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse • stilvolle Räume • einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen • Tagungen & Workshops • 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna

Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de

- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitsvorträge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenlos!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35



Ihr Familienoptiker!

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

Brillenstube
Möller & Scheel

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11

HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

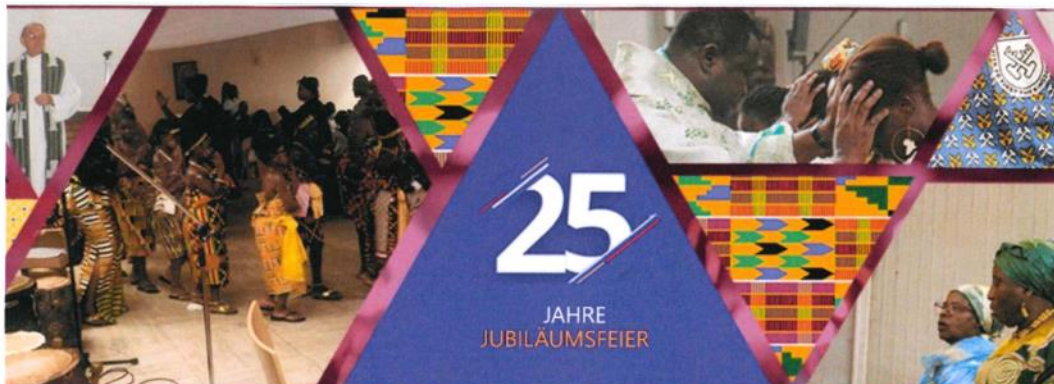
Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157 • Lichtenrade: Goltzstraße 39
Alt-Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorf: Mariendorfer Damm 73

Herzliche Einladung



25

JAHRE
JUBILÄUMSFEIER



Ghanaische Katholische Gemeinde Berlin
Erzbistum Berlin, Deutschland

Jubiläum

Dankmesse

THEMA:

25 Jahre im Glauben. Pilger der
Hoffnung, Groß ist deine Treue.

Sonntag

20
JULI 2025

ORT DER VERANSTALTUNG: **KATHOLISCHE
KIRCHE ST. JUDAS THADDÄUS.
BÄUMERPLAN 7, 12101, BERLIN**

ZEIT: BEGINN DES GOTTESDIENSTES UM 11:00 UHR
GEFOLGT VON EINEM GEMEINDEFEST AUF DEM
KIRCHENGELÄNDE.

Sei dabei und zelebriere mit uns Jahre voller Gnade und Güte des Herrn.

Frühschoppen in St. Judas Thaddäus

Nach der Sommerpause findet wieder regelmäßig jeden 1. Sonntag im Monat der Frühschoppen im Gemeindesaal von St. Judas Thaddäus im Anschluss an die Hl. Messe statt.

Das gesellige Beisammensein steht im Vordergrund. Für das leibliche Wohl sorgen die traditionellen Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat; weitere Spei-

senangebote - leckere Suppen, Salate, Häppchen - laden zum Genießen ein. Ebenso das reich bestückte Kuchenbuffet, das natürlich nicht fehlen darf.

Alle sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizukommen.

Die nächsten Termine sind:

03.08.; 07.09.; 05.10.; 02.11.; 07.12.2025.

F. Hirschmann



Blumenschmuck in Herz Jesu und St. Judas Thaddäus

Liebe Gemeinde Herz Jesu,

hier ein Aufruf an Sie persönlich, an beide Standorte Herz Jesu und St. Judas Thaddäus:

Wir erfreuen uns alle der Schönheit, die uns der Herr so vielfältig in Form und Farben in der Natur geschaffen und geschenkt hat und schmücken damit unsere Kirchen zu seinem Lobpreis.

Können Sie sich vorstellen, mitzuwirken bei der Gestaltung des Blumenschmucks für Sonntage und Feste im Laufe des Kirchenjahres?

Vielleicht können Sie ein- oder zweimal im Monat Zeit aufopfern und mitwirken?

Wir würden uns sehr freuen über tatkräftige Unterstützung und zeigen gern, welche Möglichkeiten dafür gegeben sind.

Bitte wenden Sie sich an:

*Waltraud Wiese 0152 01886603
oder Franziska Hirschmann
(Ehrenamtskoordination)*

Gemeindefrühstück am 06. Juli

Am Sonntag, dem **06. Juli 2025**, lädt die DPSG (Pfadfinder) Siedlung Salvator alle herzlich zum Gemeindefrühstück in Salvator ein.

Dieses Angebot soll dazu dienen, einen Raum für nette Gespräche und Gemeinschaft zu schaffen. Traditionell gibt es immer verschiedene selbstgebackene Kuchen (auch zum Mitnehmen) und belegte Brötchen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich immer die Lachs- und Ei-Brötchen. Manche Gruppen lassen sich aber auch noch weiteres einfallen, wie z.B. frische Waffeln oder eine warme Suppe.

Das Gemeindefrühstück wird immer

von einzelnen Gruppen und Kreisen vorbereitet und läuft auf Spendenbasis: Jeder gibt so viel er kann und möchte.

Unsere Pfadfinder sparen für eine eigene Jurte (Zelt). Der Spendenerlös geht damit in die eigene Gruppenkasse der DPSG.

Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf sie!

*DPSG (Pfadfinder)
Siedlung Salvator*





Schuhaktion 2024

Unsere Schuhaktion 2024 war ein großer Erfolg.
Allen Helfern und Sammlern ein herzliches Dankeschön!!

*Im Juni 2025
Für den Vorstand
Winfried Wiczorek*

Schuhaktion
zugunsten der Internationalen
Adolph-Kolping-Stiftung

Sammelurkunde

Vielen Dank für Eure großartige Schuhspende
für die Schuhaktion 2024! Ihr habt mit
157.93kg
Schuhen zu diesem hervorragenden Sammelergebnis beigetragen.

Kolpingsfamilie Berlin-Lichtenrade

SHUZZ
in Kooperation mit

Neues Ehrenamt: Kinder-Lektoren

Wir laden alle interessierten Kinder (ab 4. Klasse) zu einem kurzen Kinder-Lektoren-Kurs ein. Gemeinsam mit Euch wollen wir uns ein wenig mit den Büchern des Alten und Neuen Testaments beschäftigen (ja, etwas Theorie muss sein) und dann aber hauptsächlich mit Euch am Ambo laut und deutlich lesen üben.

Nach Eurer kurzen Ausbildung würden wir uns dann freuen, wenn unsere Kinder-Lektoren in der Familienmesse die Lesung lesen. Das wird dann auch immer im Vorfeld eingeteilt, so dass die Lesungstexte auch nicht unbekannt sind (und zu Hause schon mal geübt werden können).

Wer möchte mitmachen?

Ein erstes Treffen findet **am Montag, dem 14. Juli 2025 von 16:30-17:30 Uhr in der Kirche** statt. Nach den Sommerferien folgen dann noch 2-3 Termine, bis wir dann unsere neuen Kinder-Lektoren feierlich im Gottesdienst aufnehmen. Über eine kurze Rückmeldung von Euch, wenn Ihr mitmachen wollt, freuen wir uns. Aber auch spontan Entschlossene sind uns am 14. Juli herzlich willkommen. Wer Interesse hat und an dem ersten Termin nicht kann, der meldet sich bitte auf jeden Fall bei uns. Da finden wir eine Lösung!

Die Gestaltung der Familienmesse (an jedem Sonntag um 9:30 Uhr in Salvator) lebt davon, dass die Kinder aktiv beteiligt sind: Kyrierufe und Fürbitten vortragen, Gaben holen und die Kollekte einsammeln, das machen wir in Salvator schon lange. Auch dürfen die Kinder zum Vaterunser um den Altar stehen und erleben so eine wertvolle Gemeinschaft. Und nicht zu vergessen, in jeder Familienmesse gibt es eine Kinderkatechese.

Nun haben wir eine neue Idee. Es gibt einige Kinder in unserer Gemeinde, die sehr gerne und gut lesen können. Warum nicht in den Familienmessen die Kinder die Lesung lesen lassen?!

*Für das Kinderkirche-Team
Claudia Schadewald*



SOMMERFERIEN KINDERKIRCHE



jeden Sonntag in den Sommerferien
um 10:00 Uhr
in Salvator



Wir beginnen immer gemeinsam in der Kirche und gehen dann für einen Kinder-Wortgottesdienst zusammen in den Saal. Eingeladen sind alle Kita- und Grundschulkinder.

27. Juli	mit Claudia Schadewald
3. August	mit Andrea Pralat
10. August	mit Markus Plewa
17. August	mit Carolin Löffler
24. August	mit Beatrice Hilbig
31. August	mit Christine Kaspari
7. September	mit Claudia Schadewald

Am 7. September werden alle Schulkinder & Lehrkräfte für das neue Schuljahr gesegnet.

**WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!**



Schnupperangebot Sternschnuppen

Hallo liebe Eltern und liebe Kinder,

ich bin ausgebildete Musiklehrerin und unterrichte Musik mit großer Leidenschaft an der St.-Marien-Grundschule. Vor ca. einem Jahr durfte ich den Kinderchor „Die Sternschnuppen“ hier in der Salvator-Gemeinde übernehmen. An der Fortführung dieses wunderbaren Kinderchores ist mir sehr gelegen. Wir brauchen aber dringend Zuwachs!!!

... Und jetzt kommst vielleicht Du ins Spiel...???

Hast Du Freude am gemeinsamen Singen?

Singst Du gerne schöne Gottesdienstlieder?

Dann komm doch einfach zu unserer Probenzeit in den Gemeindesaal für 1 oder 2 Schnupperstunden vorbei ... und werde vielleicht Teil der Sternschnuppen.

Wir treten regelmäßig alle 4-6 Wochen in den Familiengottesdiensten der Salvator-Gemeinde (sonntags von 9:30-

10:30 Uhr) auf.

Wir singen beliebte Gottesdienstlieder aus den grünen Liederheften von Salvator und aus dem Jungen Gotteslob. So tragen wir dazu bei, dass diese Liederschätze in unserer Gemeinde weiter lebendig bleiben. Zwischendurch werdet Ihr aber auch immer wieder wunderschöne neue Gottesdienstlieder kennenlernen.

**Gruppe 1 (ab 5 Jahre bis Ende 1. Klasse):
15:00 – 15:45 Uhr**

**Gruppe 2 (ab 2. Klasse bis 6. Klasse):
16:00 – 17:15 Uhr**

Der Wochentag wird nach den Sommerferien noch bekanntgegeben.

Um vorherige Kontaktaufnahme wird gebeten:

per Email: feedahoo@gmx.de oder

per Whatsapp: 01578/6921216

Also vielleicht bis bald bei den Sternschnuppen!

*Herzliche Grüße
Eure/Ihre F. von Klitzing*



DIE BÜCHEREI

Salvator Lichtenrade

LESEKREIS

Seit Januar 2024 hat das Büchereiteam alle zwei Monate zum offenen Lesekreis in die Bücherei eingeladen.

Wir haben aktuelle Bücher vorgestellt und gehofft, dass wir mit unserem Angebot interessierte Leserinnen und Leser in unsere Bücherei locken können.

Nicht nur um Meinungen über das jeweilige Buch auszutauschen, sondern auch um auf unser tolles Medienangebot aufmerksam zu machen, das in der Salvatorgemeinde seit mehr als 30 Jahren in jedem Jahr von uns ergänzt und aktualisiert wird.

Leider hat sich kein Lesekreis entwickelt.

Deshalb werden wir nach dem 10. Treffen im Juli 2025 keine regelmäßigen Buchvorstellungen mehr anbieten.

Stattdessen können Sie gerne zu den Treffen des Büchereiteams an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat zwischen 18:30 und 20:00 Uhr kommen, um nach passenden Büchern in den Regalen zu stöbern, auszuleihen oder sich von uns beraten zu lassen.

Dienstag 8. Juli um 19 Uhr

**Anna aus dem Büchereiteam stellt ihr Lieblingsbuch vor:
„Die Vermessung der Welt“ von David Kehlmann**

ÖFFNUNGSZEITEN

an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:30 – 12:30 Uhr
und

an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat von 18:30 – 20.00 Uhr

KÖB Salvator Lichtenrade

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

per E-Mail über das Gemeindebüro Salvator: buero.salvator@hl-johannes23.de

Nachdenken, aber wie?

Das Gewissen weist dich immer darauf hin, was gut und was weniger gut in deinem Verhalten ist. Hier erfährst du, wie du gut auf deine innere Stimme hören kannst. Auch, was du tun kannst, wenn du dich für deine Fehler entschuldigst.

Weißt du, wie wunderbar eine Rose duftet? Hast du schon einmal eine Rosenblüte lange betrachtet? Die Rose wird auch als „Königin“ der Blumen bezeichnet. Obwohl diese Pflanze Stacheln besitzt, ist sie einzigartig und wunderbar. Auch du bist kostbar, wie eine Rose. Trotzdem kann es in diesem Leben immer wieder etwas geben, das nicht so angenehm ist. Deine innere Stimme, dein Gewissen, macht dich darauf aufmerksam.

Was du tun kannst, um deine innere Stimme gut zu hören, erfährst du hier.

1. Schritt: Nachdenken

Ziehe dich an einen stillen Ort zurück. Dort kannst du ungestört nachdenken. Schalte das Telefon, den Fernseher, Radio und alles, was dich ablenken könnte aus. Setze dich bequem hin und denke nach. Versuche, deine innere Stimme zu hören. Was sagt dir dein Herz? Versuche für die Fragen eine Antwort zu finden:

- Wen habe ich verletzt?
- Wie habe ich es getan?
- Warum ist das passiert?
- Wie kann ich es künftig verhindern?
- Wie kann ich mich entschuldigen?

2. Schritt: Sakrament der Versöhnung

Du hast dir sehr viele Gedanken gemacht und kannst die Fragen gut beantworten. Ein Gebet kann dir dabei helfen, dich wieder stark zu fühlen.

3. Schritt: Entschuldigung sagen

Wenn du dich nicht richtig verhalten hast, haben es Menschen oder die Umwelt in deinem Umfeld bemerkt. Gut möglich, dass manche verletzt worden sind. Habe den Mut und gehe zu den Menschen hin. Entschuldige dich. Sprich aus deinem Herzen heraus und sage: „Entschuldigung, es tut mir leid.“ Schön ist es auch, wenn du dies mit einer Geste verbindest. Zum Beispiel in die Augen schauen, ein Händedruck oder eine Umarmung.

4. Schritt: Vorsatz machen

Du willst in Zukunft mehr auf dein Gewissen hören. Bei bestimmten Dingen weißt du auch schon wie. Bitte Gott darum, dass er dir hilft.

*Aus
Katholische Kinderzeitschrift
MeinRegenbogen, Nr. 10 -
2019/20, S. 26,
In: Pfarrbriefservice.de*

Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken.

Findest du sie?

*Daria Broda,
www.knollmaennchen.de,
In: Pfarrbriefservice.de*



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Gebetsanliegen des Papstes

für Juli 2025

Für die Bildung in Unterscheidung

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

für August 2025

Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.



Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeinderäte

Kirchenvorstand Pfr. Johannes Rödiger und Johannes Werner kirchenvorstand@hl-johannes23.de	Pfarreirat Carolin Löffler Leon Lucke Pfr. Johannes Rödiger pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Maria Frieden Pascal Grosch Anna Firla gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de	Gemeinderat Salvator Claudia Schadewald Carolin Löffler Pfr. Frank Felgner gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de
Gemeinderat St. Theresia vom Kinde Jesu Guido Lux Alfred Sobel Diakon Joachim Sponholz gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de	

Ehrenamtskoordination

Christian Andrees Koordinator der Pfarrei	Zentrale Emailadresse: ehrenamt@hl-johannes23.de
Franziska Hirschmann Koordinatorin in Herz Jesu	Erika Lamm, Ilona Schulz Koordinatorinnen in St. Theresia
Carolin Löffler, Gesa Schwarz, Kordula Kleinschrodt Koordinatorinnen in Salvator	

Präventionsbeauftragte

Donata von Webel Beauftragte der Pfarrei	
N. N. Beauftragte in Herz Jesu	Veronika Bernitzky Beauftragte in Maria Frieden
Daniela Dicker Beauftragte in Salvator Josefina Birkner Jugendpräventionsbeauftragte in Salvator	Donata von Webel Beauftragte in St. Theresia

Priester (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Johannes Rödiger Pfarradministrator johannes.roediger@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>	<p>Frank Roland Felgner Pfarrvikar und Untersuchungsrichter im Offizialat (je 50 %) 0160 8051426 frank.felgner@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator</p>
<p>Stephen Kwasi Duodu Pfarrvikar und Leitung der Ghanaischen Katholischen Gemeinschaft (je 50 %) 030 76106751 stephen.duodu@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator sowie in der Ghanaischen Gemeinschaft</p>	<p>Grzegorz Bajer Kaplan 0151 53686662 grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden</p>

Ruhestandsgeistliche (Pfarrer im Ruhestand)

<p>Franz Brügger 030 25819732 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Horst Herrfurth 030 76287236 per E-Mail über Pfarreibüro</p>
<p>Rainer Lau 0157 30244880 per E-Mail über Pfarreibüro</p>	<p>Msgr. Horst Freyer 030 60978781 dekan.freyer@web.de</p>

Diakone (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

<p>Benno Bolze Diakon im Zivilberuf 030 7462816 benno.bolze@erzbistumberlin.de</p>	<p>Thomas Markgraff-Kosch Diakon 030 7065528 thomas.markgraff-kosch@erzbistumberlin.de</p>
<p>Joachim Sponholz Diakon im Zivilberuf 0176 56927361 joachim.sponholz@erzbistumberlin.de</p>	

Pastoralreferenten (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Anna Firla
Pastoralreferentin
0176 61628718
anna.firla@erzbistumberlin.de

Christian Andrees
Pastoralreferent
0175 8212418
christian.andrees@erzbistumberlin.de

Kirchenmusikerinnen

Mako Kusagaya
Pfarrei-Kirchenmusikerin
0160 6512811
mako.kusagaya@erzbistumberlin.de

Lenka Fehl-Gajdošová
Gemeinde-Kirchenmusikerin
0152 29482698
kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de

Sozialarbeiter

Florian Heise
Sozialpädagoge
0151 25840664
florian.heise@erzbistumberlin.de
Sprechstunde: Do 10–12 Uhr in Salvator

Verwaltung

Stephan Glasßmeyer
Verwaltungsleiter
030 63414500 oder 0175 1165529
stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de

Cornelia Großmann
Verwaltungsfachangestellte
030 63414500
verwaltung@hl-johannes23.de

Weiteres technisches Personal (außer Büros)

Mirek Schütze
Hausmeister und Küster in Salvator
*Kontakt über das Gemeindebüro
Salvator*

Veronika Kasek
Küsterin in St. Theresia v. Kinde Jesu
Kontakt über das Pfarreibüro

Hinweis: Die Arbeitsfelder unserer Mitarbeiter des Pastoralen Teams können Sie auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de/kontakt/team nachlesen.

Kindertagesstätten

<p>Herz Jesu Templerzeile 15, 12099 Berlin</p> <p>Leitung: Frau S. Dittert und Herr P. Masson herzjesu-tempelhof-schoeneberg@hedikitas.de</p>	<p>St. Judas Thaddäus Bäumerplan 23, 12101 Berlin</p> <p>Leitung: Herr D. Kauter-Krage info@kita-judas-thaddeaus.de</p>
<p>Maria Frieden Kaiserstr. 28/29, 12105 Berlin</p> <p>Leitung: Herr R. Fernández mariafrieden@hedikitas.de</p>	

Caritas und Malteser

<p>Beauftragte für die Caritas-Einrichtungen</p>	<p>Sozialstation Tempelhof Malteserstr. 170/172, 12277 Berlin 030 666 33-650, -651 oder -652</p> <p>sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de</p>
<p>Seniorenhaus Erna Lindner Bahnhofstr. 7a, 12307 Berlin</p> <p>Email: Lindner@caritas-altenhilfe.de</p>	<p>Krankenhilfe St. Elisabeth Haus Briesingstr. 22, 12307 Berlin</p> <p>Kontakt: Frau Prager und Frau Kampf info@elisabeth-haus-lichtenrade.de</p>
<p>Hospiz- & Palliativberatungsdienst Briesingstr. 6, 12307 Berlin</p> <p>hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org</p>	<p>Betreutes Wohnen in St. Teresa Götzstr.65, 12099 Berlin</p> <p>st.teresa.berlin@malteser.org</p>

Schwestern

<p>Konvent der Schwestern der Hl. Elisabeth Wüsthoffstr. 15, 12101 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Marianne marianne-bremer@schwestern-vdhl-elisabeth.de</p>	<p>Schwestern der kleinen Blume von Bethanien-Mangalore Götzstr. 73, 12099 Berlin</p> <p>Kontakt: Sr. Sheeja bethanyberlin@yahoo.de</p>
---	---

Krankenhausseelsorge

<p>St. Joseph Krankenhaus Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin</p> <p>Kontakt Seelsorge: Br. Bernd Ruffing svd 030-78822065 bernd.ruffing@sjk.de</p>	<p>Vivantes Wenckeback-Klinikum Wenckebackstr. 23, 12099 Berlin</p> <p>Kontakt: Dorothea Hofmann 0173-43 68 615 dorothea.hofmann@erzbistumberlin.de</p>
---	--

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Überblick über unsere Standorte

In allen Gemeinden unserer Pfarrei feiern wir Gottesdienste und kommen zu regem Gemeindeleben zusammen. Denn Kirche besteht nicht nur aus Andachten und Messfeiern, sondern auch aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten. Unsere Angebote, Gruppen und Kreise können Sie unserer Website entnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Maria Frieden

Wallfahrtskirche Maria Frieden
Kaiserstr. 27-29
12103 Berlin

Sprechzeiten:
Mo. 09-13 Uhr (Seelsorge)
Mi. 17-19 Uhr (Ehrenamt / GR)

Gemeinde Salvator

Kirche Salvator
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo., Di. und Fr. 09-12 Uhr
Mi. 16-18 Uhr

Gemeindesekretärin Maria Weiß
buero.salvator@hl-johannes23.de
030 76106730

Sprechzeiten:
Do. 10-12 Uhr (Sozialarbeiter)

Gemeinde Herz Jesu

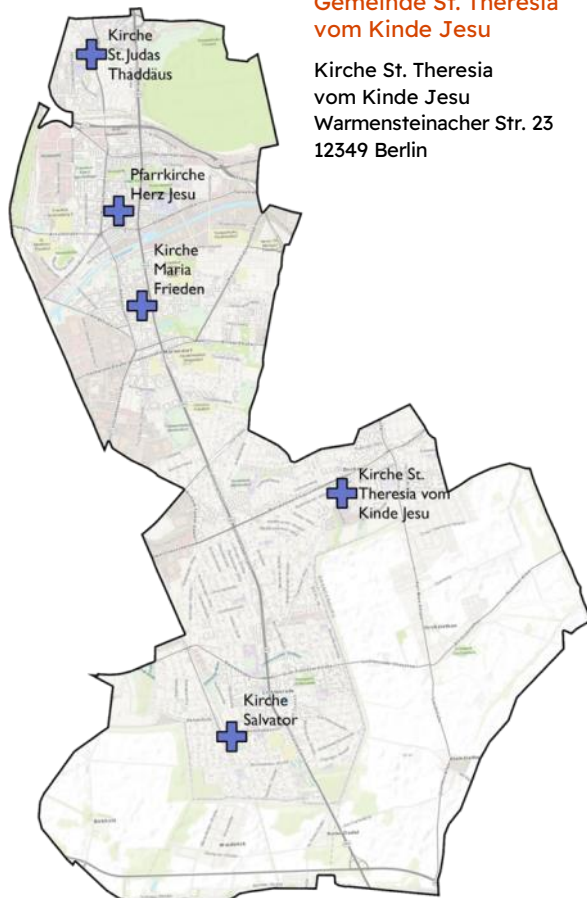
Pfarrkirche Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Sprechzeiten: siehe Pfarreibüro

Kirche St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1-7
12101 Berlin

Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Kirche St. Theresia
vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23
12349 Berlin



Kontakt und Impressum

Pfarrbüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin

Öffnungszeiten
Di. 10–12 Uhr
Mi. 09–12 Uhr
Do. 15–18:30 Uhr

Pfarrsekretärinnen Corinna Haas und Claudia Jas
pfarreibuero@hl-johannes23.de
030 7518006

Pfarrkonten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Hauptkonto DE09 3706 0193 6004 2240 09

Sonderkonto Spenden DE24 3706 0193 6000 7630 70

Sonderkonto Fahrten DE73 3706 0193 6000 7630 61

Priesternotruf **0151 61637229**

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die oben stehende Telefonnummer an.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine Notruf-Nummer handelt; der Missbrauch schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!

Unsere Website

Um immer auf dem neusten Stand zu sein, bspw. für Termine, schauen Sie auf der Pfarrei-Website vorbei.



Unser Newsletter

Monatlich versenden wir per E-Mail die wichtigsten Termine, Mitteilungen sowie den Johannesboten.



Beiträge für den Johannesboten einreichen

Beiträge bitte unformatiert als Word-Datei separiert von Fotos (hochauflösend und mit Nachweis) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de frühzeitig einsenden, um die redaktionelle Arbeit und mögliche Rückfragen zu gewährleisten; **spätestens jedoch bis zum 10. des Vormonats.**

Impressum

„Johannesbote“ – offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Herausgeber Pfarreirat

V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Rödiger

i.A.Redaktion Rafael Bernitzky

Kontakt johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Autoren oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.